

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Gethsemane u. Golgatha

Schneider, Friedrich

Zerbst, [1839]

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:kn38-14263](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-14263)

Gethsemane und Golgatha.

Charfreitags-Dratorium von Wilhelm Schubert.

V o r w o r t.

Dies Werk ist zunächst zu rein kirchlichem, gottesdienstlichem Gebrauch für den Charfreitag bestimmt. Die Choräle werden von der Gemeinde mitgesungen und nur allein von der Orgel (mit Ausnahme des letzten, wo auch noch das Orchester hinzukommt) begleitet. Der Organist hat sich hierbei aller Vor- und Zwischenspiele zu enthalten; auch wäre es, da dem Werke eine Instrumentaleinleitung voran geht, nicht wohl gethan, wenn der Organist vor dieser noch ein Präludium ausführen wollte. Die Registermischung bei der Choralbegleitung ist so einzurichten, daß die Orgel den Gesang der Gemeinde unterstüzt, aber nicht übertöne. Mixturen, so wie überhaupt alle Stimmen, welche kleiner als vier Fuß sind, lasse man lieber ganz schweigen. Zum letzten Choral kann das ganze Werk gezogen werden, insofern nicht dadurch Gemeinde und Orchester übertönt wird.

Will man eine bloß musikalische Charfreitagsfeier nicht gelten lassen, so finden sich nach No. 4, 14 und 19 schickliche Plätze, wo Gebet oder Rede eingeschaltet werden kann. Zu einer eigentlichen Predigt ist der schicklichste Platz nach No. 14.

Wäre in einer Gemeinde eine oder die andere Choralmelodie unbekannt (welches aber außer der Melodie No. 21 kaum der Fall sein dürfte, statt welcher auch die Mel: Wer nur den lieben Gott läßt walten, genommen werden kann), so würde bei der Wahl einer andern, Charakter und Tonart wohl zu bedenken sein.

Wird das Werk im Concertsaale aufgeführt, so werden die Choräle vom Gesangpersonale ohne alle Begleitung gesungen, außer etwa, bei starker Besetzung der Stimmen, mit verhältnismäßiger Unterstützung von Contrabässen und Violoncellen. Auch würde es gut sein, nach No. 4, 14 und 19 eine ganz kurze Pause zu machen.

f. S.

E i n l e i t u n g.

1. Choral. Gemeinde.

Mel. Der am Kreuz.

Geist der Andacht, komm und rühre
Herz und Sinn durch deine Macht;
Komm herab auf uns und führe
Uns in Jesu letzte Nacht!
Schlummernd ruh'n die Jünger schon,
Betend wacht der Menschensohn;
Ach! und mit dem frommen Beter
Wacht der nahende Verräther.

2. Chor.

Ueber Alles wacht der ewige Hüter, sein Auge schläft,
noch schlummert nicht.

3. Jesus.

47 Meine Seele ist betrübt bis in den Tod! —
Vater, hilf mir aus dieser Stunde!

4. Chor.

Das Gebet des Gerechten dringt durch die Wolken;
fürchte dich nicht, dein Gott ist mit dir!

5. Choral. Gemeinde.

Mel. Herzliebster Jesu.

„Komm her, die ihr mühselig und beladen,“
So hat sein Mund die Sünder eingeladen;
Und sieh! nun kommen sie mit Schwert und
Stangen,
Um ihn zu fangen!

6. Doppelchor mit Solostimmen.

523 Die nahende Wache.

Willkommen, Nacht,
Mit deinem schwarzen Schatten!
Du bist uns hold,
Willkommen, dunkle Nacht!

Stimme von Oben.

524 Verhülle, Nacht,
Mit deinem schwarzen Schatten
Die finstre That,
Verhülle sie, o Nacht!

Jesus.

526 Die Stund' ist da, der mich verräth, ist nahe!

Judas.

527 Rabbi! Rabbi! sei gegrüßt!

Jesus.

Juda! Verräthest du des Menschen Sohn mit einem
Ruß? —

528 Sucht ihr mich, so laßt diese gehen.

Die Wache.

529 Herr, sieh' uns zu deinen Füßen,
Den wir suchen, bist du nicht!

Jesus.

530 Ich bin es. Soll ich nicht trinken
Den Kelch, den mir mein Vater giebt?

7. Chor.

Er wird wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt, das
den Mund nicht aufthut und verstummet.

8. Choral. Gemeinde.

Mel. O Haupt voll Blut.

Was hast du, Herr, begangen,
Dem Lieb' und Dank gebührt,
Daß Fesseln dich umfängen,
Daß dich die Rottte führt?
Inmitten feiger Knechte,
Gehst du, der Held von Gott,
Gebunden, der Gerechte
Der Ungerechten Spott!

Sie wollen dein Verderben,

Der du ihr Heil gewollt,
Und falsche Zeugen werben
Sie an um Sündensold.
Doch der im Himmel sitzt,
Im höchsten Richterthron,
Der ist es, der dich schützt,
Der nennt dich seinen Sohn.

9. Chor mit Solostimmen.

Das Volk.

538 Er ist des Todes schuldig! Er hat Gott gelästert.

Pilatus.

Was wollet ihr, was hat der Mensch gethan?

Einzelne.

Er hat gelästert Gott, wie unsern Kaiser,
Er nennt sich Christus und der Juden König.

Pilatus.

Sprich selbst: Bist du der Juden König?

Jesus.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt!

10. Chor.

Das Zeppter seines Reichs ist ein ewiges Zeppter. Die
Könige werden wandeln in seinem Licht, und die Völ-
ker im Glanz, der über ihm aufgeht!

11. Solostimmen und Chor.

Pilatus.

Sein Reich ist nicht von dieser Welt,
So spricht er selbst und läßt die Welt
Dem Kaiser. Darum seh' ich
An diesem Menschen keine Schuld.
Ich will ihn strafen, weil ihr's wollt,
Doch dann laß ich ihn los,
Dann sei er frei.

Das Volk.
Hinweg mit ihm. An's Kreuz! an's Kreuz!

12. Terzett.

Portia.

Nein, tödt' ihn nicht,
Denn er ist ein Gerechter;
Mich warnt' ein Traum,
Nein, tödt' ihn nicht!

Stimme von Oben.

Nein, tödt' ihn nicht,
Denn er ist ein Gerechter;
Du bist gewarnt,
Nein, tödt' ihn nicht!

Pilatus.

Ich tödt' ihn nicht,
Denn er ist ein Gerechter;
Geliebtes Weib,
Ich tödt' ihn nicht.

Einzelne im Volke.

Läßt du ihn los, bist du des Kaisers Feind.
Dem denke nach und kreuz'ge ihn.

Alle.

Kreuz'ge ihn! Kreuzige, kreuzige ihn!

13. Pilatus.

So nehmt ihn hin, und thut nach eurem Willen,
Ich wasch' in Unschuld meine Hände,
Und sein Blut komme über euch.

Das Volk.

Ja über uns und uns're Kinder! An's Kreuz! an's Kreuz!

14. Chor.

Wehe, die ihr Zion bauet mit Blut und Jerusalem
mit Unrecht, ihr werdet dem Blute nicht entrinnen!

15. Choral. Gemeinde.

Mel. Aus tiefer Noth.

Sie führen dich zum Todesgang,
Und Keiner fühlt ein Grauen,
Und Keiner weilt dir Lieb' und Dank,
Als Juda's edle Frauen.
Nur diese fühlen tief die Schmach,
Und weinend folgen sie dir nach, —
Wir folgen mit und weinen.

16. Chor der Frauen.

Uns're Harfe ist zur Klage worden, und unser Auge
rinnet mit Thränenbächen über deine Schmerzen, schuld-
los Geschlagener.

17. Jesus.

Weinet nicht über mich! Weinet über euch und eure
Kinder!

18. Duett.

Maria Magdalene.
Stimme meines Freundes,
Wehre nicht dem Schmerz,
Laß mich um dich weinen,
Bis es bricht, mein liebend Herz!

Maria die Mutter.
Stimme meines Sohnes,
Wehre nicht dem Schmerz,
Ach, bei deinem Leiden
Blutet mir das Mutterherz!

19. Chor.

Verberg dein Antlitz, Sonne, werde finstern, Tag, denn
der Gerechte wird an's Kreuz geschlagen!

20. Choral. Gemeinde.

Mel. O Lamm Gottes.

Erlöser, wie geduldig
Erträgst du Marter und Bande,
Sohn Gottes, wie unschuldig
Triffst dich das Kreuz und die Schande!
Ach! alle Pein und Plagen
Hast du für mich getragen,
Sei hochgelobet, o Jesu!

21. Quartett.

Nun, König, sei von uns begrüßt!
Nun siehe, wie du selbst dir hilfst!
Nun steig' herab vom Kreuze, Gottessohn!

22. Jesus.

Vater, vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!

Johannes.

So sieht der Tod dich,
Wie dich das Leben sah!
Voll Liebe betest
Du für die Peiniger,
Du segnest sie, und fluchest nicht!

Jesus.

Siehe, das ist dein Sohn, das deine Mutter!

Maria.

Du bist vom Himmel gefallen,
Du schöner Morgenstern
Meiner Liebe, meiner Hoffnung!
Was war dein Glanz?
Ein widerscheinend Schwert,
Das jetzt mir durch die Seele bringt!

23. Choral. Gemeinde.

Mel. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

Der Augen Stern' von Nacht umflort,
Des Herzens Grund vom Schwert durchbohrt,
Stehst du ein Bild der Schmerzen da,
Maria, wie die Welt nie sah!

Wer kann dich seh'n im tiefsten Schmerz,
Und fühlt nicht tief bewegt sein Herz;
Wer kennt das Ende deiner Noth,
Und ruft nicht: Groß ist unser Gott!

24. Jesus.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

25. Chor.

Ich habe dich einen Augenblick verlassen, aber mit ewi-
ger Gerechtigkeit will ich dich krönen, spricht Jehova,
der Herr Zebaoth!

26. Jesus.

Es ist vollbracht!

27. Solo und Chor.

Chor.

Es ist vollbracht!

Maria Magdalene.

Nicht Wort der Schmerzen,
Tübel der Vollendung ist's!

Chor.

Es ist vollbracht!

Johannes.

Sieh! überwunden
Hat der Held in Israel!

Chor.

Es ist vollbracht!

Maria die Mutter.

O Liebe, Liebe,
Stark ist dein Wille, wie der Tod!

Chor.

Es ist vollbracht!

Der römische Hauptmann.

So tönt's vom Kreuze?
Wahrlich, der ist Gottes Sohn!

Chor.

Wahrlich, der ist Gottes Sohn!

28. Choral. Gemeinde.

Mel. Wie lieblich ist, o Herr, die Stätte.

Es ist vollbracht! So tönt hernieder
Von Golgatha das Siegeswort,
In allen Herzen tönt es wieder,
Durch Erd' und Himmel schallt es fort.
Doch Keiner hat noch ausgedacht,
Wie Großes Der am Kreuz vollbracht!

Es ist vollbracht! Fallt, Berg' und Hügel,
Mein Friede steht auf Christi Blut,
Mein Glaube trägt das Gottesiegel:
Sein Tod kommt aller Welt zu gut!
Ob's mein Verstand nicht fassen kann,
Mein Herz doch fühlt's, und betet an!

29. Schlusschor.

Würdig ist das Lamm, das erwürget ward, zu neh-
men Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke,
und Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

30. Choral. Gemeinde.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Singet, aller Welten Ehre,
Dem Sohne zu des Vaters Ehre,
Lobset ihm, und bringt ihm Dank!
Nicht geliebt hat er sein Leben,
Er hat es in den Tod gegeben,
Zu retten euch vom Untergang.
O Liebe, namenlos,
Wie war dein Kampf so groß!
Weltversöhner,
Nimm hin mein Herz!
In Freud' und Schmerz
Folgt' ich dir, Heiland, himmelwärts. —